

Das „größere Belgien“.

t Haag, 27. Juni. (Priv.-Tel., af.) Der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ meldet aus *Sabre*: „Der belgische Justizminister hat einen Ausschuß aus Juristen und Beamten ernannt, um Maßregeln gegen solche Belgier vorzuschlagen, die die Interessen des Vaterlandes verraten und gegen solche Schriftsteller, die gegen die belgische Sache schreiben.“

„Zu dieser Meldung des holländischen Blattes ist zu bemerken, daß es sich hier offenbar hauptsächlich um ein Vorgehen gegen den in der Schweiz weilenden belgischen Journalisten *Jean Barry* handelt, der rücksichtslos die unsinnigen, von einem kleinen Teil des belgischen Kabinetts propagierten Pläne für ein größeres Belgien bekämpft, wonach Gebietssteile Hollands und Deutschlands dem zukünftigen Belgien einverleibt werden sollen. Nicht nur Barry, und eine große Anzahl klar denkender Belgier weisen diese namentlich durch den belgischen Kriegsminister, *de Broqueville* und seinen Handlanger *Neurah*, den Chefredakteur des „*Vingtième Siècle*“, betriebenen Pläne zurück, sondern auch in der Regierung selbst sind zahlreiche Minister entschiedene Gegner dieses durchaus törichten und unausführbaren Verlangens. Der im Haag verweilende Führer der belgischen *Blamen*, *Jules Hoste*, ebenso wie der *Meritale* Kammerabgeordnete *Cauwelaert* haben sich in den in Holland erscheinenden belgischen Blättern rund heraus gegen diese Annektionspläne erklärt. In der holländischen Presse hat jedoch die stets stärker um sich greifende Tendenz, für ein größeres Belgien Stimmung zu machen, begreiflicherweise große Vergernis erregt und es ist vor allen Dingen vom „*Handelsblaad*“ in Amsterdam klipp und klar die Aufforderung an das belgische Ministerium gerichtet worden, ein für allemal diese Annektionspläne zu dementieren und zu erklären, daß Belgien keinen Anspruch, insbesondere auf holländisches Grundgebiet machen wolle. Eine solche Erklärung der belgischen Regierung ist noch nicht erfolgt. Dagegen ließ die belgische Gesandtschaft im Haag den holländischen Blättern eine Erklärung zugehen, in der Barry persönlich angegriffen und ihm vorgeworfen wird, er gehe nur deshalb gegen die belgische Regierung vor, weil ihm die Forderung auf Gehaltserhöhung bei einem belgischen Blatte nicht zugebilligt worden und er nun verärgert sei. Diese eigentümliche Manier, politische Männer zu belämpfen, scheint nun in der neuen Verfügung des belgischen Justizministers ihre Ergänzung gefunden zu haben. „*Vingtième Siècle*“ und die ihm folgende Gruppe fahren indessen ruhig fort, an den Annektionsplänen festzuhalten.“